Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- **3 Gefährdet**
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Geophilus studeri Rothenbühler, 1899

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

mäßige Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Ein Großteil der weltweit bekannten Fundorte für G. studeri liegt in Deutschland, was nahelegt, dass Deutschland eine erhöhte Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung dieser Art besitzt. Die angrenzenden Regionen in Frankreich sind aber nur sehr schlecht untersucht und die Gesamtverbreitung daher bisher nur unzulänglich bekannt.

Kommentar zur Gefährdung

Während der zwei Barcodingprojekte “Barcoding Fauna Bavarica” und “German Barcode of Life” wurde von einem der Autoren (J. Spelda) intensiv nach G. studeri gesucht. Obgleich die Art in den 1990er Jahren verschiedentlich in ihrem deutschen Verbreitungsgebiet in den montanen Wäldern im Pfälzer Wald, Schwarzwald und der Schwäbischen Alb gefunden worden war, konnte sie seit 1998 nicht mehr nachgewiesen werden. Da intensive Nachsuchen erfolglos waren, muss von einem realen Zusammenbruch der Bestände ausgegangen werden, ohne dass dafür bisher eine Erklärung möglich ist. Aufgrund der vergleichsweise guten Nachweislage in den 1990er Jahren war es möglich, eine kurzfristig mäßige Abnahme der Bestände zu belegen. Demgegenüber war es bei der vorherigen Roten Liste nicht möglich, einen kurzfristigen Bestandstrend anzugeben, was zu einer Einstufung in die Rote-Liste-Kategorie „Daten unzureichend“ führte.

Arealrand

Nordöstlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.